



SVBS/ASSE/ASSA

SVBS NEWS

Februar 2018



**INKLUSIVE MITGLIEDERBÜCHLEIN ZUR
MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2018
IN NEUHAUSEN AM RHEINFALL**

2
News

4
Fachartikel
Schnitt- und
Rissquetsch-
wunden

8
MV-Büchlein

SVBS am First Responder Symposium 2018



Die SVBS wird auch am 10. First Responder Symposium als Co-Patronatgeberin dabei sein.

Am 10. März 2018 treffen sich Ersthelfer aus verschiedenen Organisationen zum Erfahrungsaustausch und zum Networking im Guido A. Zäch Institut (GZI) in Nottwil.

Die SVBS hat erstmals den unter ihrem Patronat laufenden Workshop thematisch selbst gestalt-

et. Die Referenten widmen sich dem Neuaufbau einer Betriebsanständigkeit (Bruno Ducceschi, Vorstand SVBS), den Leistungen des Tox Info Suisse (Remo Kupferschmid, Direktor Tox Info Suisse) sowie der Zusammenarbeit der BS mit externer betrieblicher Sozialarbeit (Tanja Janowsky, Movis AG).

Wiederum wird das First Responder Symposium von einer Fachausstellung begleitet, an der auch

die SVBS vertreten ist. Veranstalterin des First Responder Symposiums ist das Schweizer Institut für Rettungsmedizin (SIRMED), neben der SVBS unterstützen auch der Interverband für Rettungswesen (IVR) und das Swiss Resuscitation Council (SRC) den Event als Patronatgeber. Er richtet sich an Mitarbeitende von Rettungsdiensten, Angehörige von Samaritervereinen, Betriebsanständler sowie First Responder von Feuerwehren, der Polizei und weiteren. SVBS-Mitglieder unterstützen wir mit einem Rabatt von CHF 30 (für Einzelmitglieder und für Kollektivmitglieder für maximal vier Teilnehmende ebenfalls je 30 Franken).

Für Anmeldungen und weitere Informationen zum 10. First Responder Symposium:

www.firstresponder-schweiz.ch.
Bitte explizit angeben, dass Ihr Mitglieder der SVBS seid - online im Feld "Bemerkungen".

Rund um die neue Wegleitung

Die neue Wegleitung zum Artikel 36 des Arbeitsgesetzes (Erste Hilfe) ist Ende November erschienen.

Die SVBS hatte sich aktiv in die Inhalte der Überarbeitung eingebracht und versuchte die an uns herangetragenen Interessen der Mitglieder zu vertreten und entsprechende Änderungen anzuregen. Leider mussten wir dann aber feststellen, dass die Empfehlungen noch stärker verallgemeinert und verknüpft wurden. Wir sind der Meinung, dass die aktuelle Wegleitung den Verantwortlichen für

Arbeitssicherheit und Betriebsanständigkeit kaum Hilfe bietet. Wie mehrere andere Institutionen haben auch wir uns an das Seco gewandt und erneute Änderungen vorgeschlagen. Derzeit wird das weitere Vorgehen besprochen und wir sind guten Mutes, dass es Formen für praxistaugliche begleitende Dokumente geben wird. Wir haben unsere Bereitschaft für eine intensivere Zusammenarbeit mit dem Seco erneut bekräftigt und werden uns weiter für die Bedürfnisse unserer Mitglieder engagieren.

IMPRESSUM SVBS NEWS

Redaktion:

SVBS, Stefan Kühnis
Herracherweg 80, 8610 Uster
Tel. 076 576 19 20
aktuariat@svbs-asse.ch
www.svbs-asse.ch

Druck:

Druckerei printoset
Flurstrasse 93, 8047 Zürich

Folgt uns auf Facebook!

@svbsasse



Neue Mehrwerte für SVBS-Mitglieder!

Der neueste Defibrillator von SCHILLER, der FRED PA-1, wurde so entwickelt, dass auch ungeschulte Anwender Leben retten können.

Es geht uns alle an - Weltweit erleiden jährlich mehr als sieben Millionen Menschen einen plötzlichen Herzstillstand. Es kann jederzeit jemanden treffen, egal wo, egal wann.

Defibrillation in Kombination mit adäquater Herzdruckmassage kann in solchen Fällen das Leben eines Patienten retten.

Der SCHILLER FRED PA-1 ist ein durchdachtes Rettungsgerät mit hoher Benutzerfreundlichkeit. Denn in einem Notfall können Abläufe, die normalerweise klar und einfach zu verstehen wären, plötzlich verwirrend wirken. Jedes Detail zählt und kann den Unterschied ausmachen, wenn es darum geht, Leben zu retten. Deshalb muss ein Defibrillator so einfach wie möglich zu bedienen sein. Der

SCHILLER FRED PA-1 führt den Anwender in einfachen Schritten (1 – 2 – 3) durch den gesamten Defibrillationsablauf. Um keine Zeit zu verlieren, schaltet sich das Gerät automatisch ein, sobald man den Deckel nach oben klappt. Die Elektroden sind vorangeschlossen - einfach am Patienten anbringen und sich danach vom Gerät führen

lassen.

Der SCHILLER FRED PA-1 ist an allen Standorten einsetzbar, wo auch immer man ihn benötigt.

Mitglieder der SVBS profitieren von einem speziellen Mitglieder-Rabatt: 1190.- CHF exkl. MwSt. (statt 1625.- CHF exkl. MwSt.). Das Angebot ist gültig bis 30. Juni 2018.

SCHILLER FRED PA-1
Verständlichkeit hat Priorität - So entwickelt, dass sogar ungeschulte Anwender Leben retten können!



1190.- CHF *
STATT 1625.- CHF *

*inkl. MwSt., im Verkaufspreis enthalten:
 FRED PA-1, auch ohne Vollausstattung, Versand
 mit HE-900000, Elektroden, 3,0 Literis Gärtnlein,
 Post- oder DPD-Versand

SCHILLER
Reomed AG

SCHILLER-Reomed AG, Riedstrasse 14, CH-8932 Dietikon, Telefon 044 744 30 00, Fax 044 740 37 10, sales@schiller-reomed.ch, www.schiller-reomed.ch

Diese Mehrwerte gibt es bereits

- Verschiedene Rabatte auf das Sortiment von sanität24.ch - zehn Prozent auf alle Kleider, das gesamte Korntex-Sortiment (Warnwesten mit und ohne Druck) sowie auf das Sortiment von Triopan. Gleich 20 Prozent gibt es auf das Sortiment von HAIX.
- 10% Rabatt auf Produkte der IVF HARTMANN AG / DermaPlast: DermaPlast® ist eine der führenden Marken im Bereich Erste Hilfe Produkte zur Versorgung von Wunden und Verletzungen, von der Wundreinigung über ein umfangreiches Pflastersorti-

- ment, Wundauflagen, Fixationen bis hin zu praktischen Erste Hilfe Sets. Das Sortiment umfasst auch moderne Produkte wie Pflaster für Blasen, Brandwunden und Schürfwunden.
- Kostenlose Beratung vor Ort und 10% Rabatt bei Kauf eines Defibrillators ZOLL AED 3. Mit dem verbesserten Real CPR Help von ZOLL wird der Retter zuverlässig bei der gesamten Reanimation unterstützt. Der AED zeigt auch an, wenn die Herzdruckmassage stärker vorgenommen werden soll und wie lange es dauert bis zum

- nächsten Stromstoss. Neu ist auch die Möglichkeit der Online-Wartung.
 - Die Notfalltraining Schweiz GmbH bietet ihre notfallFlips in Deutsch und Französisch für SVBS-Mitglieder mit 10% Rabatt an. Die notfallFlips sind eine perfekte Orientierungshilfe für Ersthelfer.
 - 30 Franken Rabatt für die Teilnahme am First Responder Symposium (siehe Seite 2).
- Alle Mehrwerte und wie Ihr sie beanspruchen könnt seht Ihr unter <https://www.svbs-asse.ch>*

Schnitt- und Rissquetschwunden richtig versorgen

Schnell ist es passiert und anstatt einer Gravur im Holzstück ist ein Schnitt im Finger. Oder eine kleine Unvorsichtigkeit und schon klafft eine Wunde im Kopf. Schnittverletzungen und Rissquetschwunden sind im Alltag häufig und auch auf jedem Sanitätsposten stets anzutreffen. Kleinere Verletzungen können selber versorgt werden, während bei grösseren Verletzungen das Nähen eine bessere Heilung gewährleistet. Welche Wunden selber versorgt werden können und welche dem Arzt gezeigt werden sollen, ist oft schwierig zu entscheiden.

Text: Dr. med. Florian Marti

Wird ein Gewebe verletzt, versucht unser Körper, dieses wieder zu reparieren. Bei der Haut sind zwei grundsätzliche Arten der Wundheilung möglich:

Primäre Wundheilung

Liegen die beiden Wundränder nahe beieinander, wachsen die verschiedenen Hautschichten jeweils wieder zusammen und bilden an der Verletzungsstelle wieder funktionstüchtige Haut. Nur wenig Bindegewebe überbrückt die beiden Wundränder an nicht einwandfrei anliegenden Stellen und bildet so narbiges Gewebe. Diese Art der Wundheilung ist die Ausnahme und tritt dann ein, wenn eine Wunde genäht oder mit Wundverschlussstreifen geklebt wurde. Die primäre Wundheilung kann nur innerhalb von sechs Stunden nach der Verletzung erfolgen, ansonsten setzt die sekundäre Wundheilung ein.

Sekundäre Wundheilung

Natürlicherweise bleiben die Ränder einer Schnitt- oder Rissquetschwunde auseinanderliegend. Werden diese nicht zusammengefügt, wird der Hautdefekt nicht mit funktionstüchtiger Haut, sondern mit Bindegewebe verschlossen. Das Bindegewebe gibt der Wunde mechanische Stabilität. Andere Funktionen der Haut, beispielsweise Schwitzen oder der Tastsinn, hat es jedoch nicht. Die Narbe nach sekundärer Wundheilung ist zudem grösser.

Aus den oben geschilderten Heilungsverläufen ist ersichtlich, dass die primäre Wundheilung anzustreben ist, weil die zurückbleibende Narbe kleiner ist. Die primäre Wundheilung wird erreicht, indem die Ränder einer Wunde entweder mit einer Wundnaht oder aber mit Wundverschlussstreifen spannungsfrei in unmittelbare Nachbarschaft ge-

bracht werden. Während die Wundnaht durch medizinisches Fachpersonal durchgeführt wird, können Wundverschlussstreifen auch vom Betriebsanitäter angewendet werden. Wundverschlussstreifen, auch Wundnahtstreifen genannt, sind den meisten Betriebsanitätern unter dem Markennamen SteriStrip® bekannt.

Während kleine oder oberflächliche Wunden nach der Reinigung und Desinfektion lediglich einem Schnellverband bedürfen, profitiert der Patient ab einer gewissen Grösse der Wunde von einer Naht. Die Fotos von Verletzungen, die sich in diesem Artikel finden, geben einen Eindruck davon, welche Wunden genäht werden sollen.

Voraussetzungen

Wundverschlussstreifen oder Wundnahtstreifen sind nicht-elastische Pflasterstreifen, welche so über die Wunde geklebt werden,

dass die Wundränder aneinander liegen und zur primären Wundheilung führen können. Sie sind damit eine Alternative zur Wundnaht und benötigen dieselben Voraussetzungen an die Wunde, wie sie auch für die Wundnaht erfüllt sein müssen.

Wundverschlussstreifen können angewendet werden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Wundversorgung erfolgt innerhalb von sechs Stunden nach der Verletzung.
- Die Wundränder können aneinandergesetzt werden und das umliegende Gewebe ist gesund. Geeignet sind saubere Schnittwunden oder Rissquetschwunden mit nicht stark zerfetzten Rändern.
- Der Wundverschlussstreifen haftet an der umliegenden Haut ausreichend gut.
- Es besteht keine Allergie auf das Material (Pflasterallergie).

Wundverschlussstreifen dürfen nicht angewendet werden, wenn Folgendes zutrifft:

- Die Verletzung liegt länger als sechs Stunden zurück.
- Im Rahmen der Verletzung ist es zu einem Verlust an Haut gekommen, so dass die verbleibenden Wundränder nicht mehr zusammengefügt werden können. Zudem fehlt beispielsweise bei Abschürfungen die Haut und eine Naht ist nicht möglich. Bei Verbrennungen fehlt die Haut ebenso oder ist geschädigt.
- Um die Wunde müssen die Wundverschlussstreifen haften. Im Bereich von bewegten Gelenken oder in den Haaren ist dies nicht der Fall.
- Bei grossen Wunden reicht



Schnittverletzung am Finger - Naht notwendig. Die Wunde am regelmässig bewegten Finger käme kaum zur Ruhe und würde nur schlecht abheilen.



Bei einer Schürfung kann nicht genäht werden. Es gibt keine Wundränder zum Aneinanderbringen.

die Stabilität der Wundverschlussstreifen nicht aus und es braucht eine Naht.

- Tiefe Wunden müssen zur Untersuchung auf darunterliegende Verletzungen von einer Ärztin/einem Arzt untersucht werden. Zur Beurteilung der Wundtiefe dürfen

die Wundränder kurz auseinandergelassen werden oder ein Hautlappen angehoben werden, um einen Einblick darunter zu erhalten.

- Bissverletzungen oder verschmutzte Wunden bergen eine Infektionsgefahr und dürfen nicht



Bei dieser Handverletzung ist es eindeutig, dass eine Wundnaht notwendig ist. Durch die Naht ist die Wunde schön verheilt.

verschlossen werden.

- Wird ein Wundverschlussstreifen bei einer kleinen Wunde benutzt, wo dieser nicht nötig gewesen wäre, entstehen dadurch keine Nachteile. Also lieber einmal zu viel.

- Wundverschlussstreifen haben immer das Risiko, dass sie frühzeitig abfallen und es in der Folge zu einer grösseren Narbe kommt. Lieber einmal mehr zugunsten der Naht entscheiden.

Vorgehen zur Anwendung der Wundverschlussstreifen:

- Wunde nach den üblichen Regeln reinigen und desinfizieren. Hinweis auf Tetanus-Schutzimpfung.

- Wundumgebung gut reinigen und entfetten, zum Beispiel mit Wundbenzin, damit das Pflaster gut klebt. Trocknen lassen. Wundbenzin darf nicht in die Wunde gelangen.

- Wundverschlussstreifen senkrecht zur Wunde anbringen. Zuerst auf der einen Seite der Wunde befestigen, dann am anderen Ende ziehen (Wundverschlussstreifen mit den Fingern oder einer Pinzette halten) und so den Wundrand zur

Gegenseite ziehen, bis sich die beiden Wundränder leicht berühren. Dann Wundverschlussstreifen noch auf der anderen Seite der Wunde festkleben. Wichtig ist, dass sich die Wundränder lediglich leicht berühren. Bei starkem Druck ist die Durchblutung beeinträchtigt und es kommt zu Wundheilungsstörungen. Die Wunde ist ein Gewebe und kein Stück Holz, das irgendwo hingelegt und ange-drückt werden muss.

- Beim nächsten Wundverschlussstreifen analog von der

Gut zu Wissen

Die Haut

Die Haut ist das grösste Organ unseres Körpers. Sie reguliert die Körpertemperatur, schützt uns vor äusseren Umwelteinflüssen (z.B. Krankheitserreger, Kälte) und ermöglicht die Kontaktaufnahme mit der Aussenwelt. Wird die Haut jedoch verletzt, so ist ihre schützende Wirkung, insbesondere gegenüber Krankheitserregern wie Bakterien, Viren und Pilzen, herabgesetzt. Es kann zu Infektionen kommen. Je nach Ausdehnung der Verletzung erfolgt die Heilung der Haut narbenfrei (oberflächliche Wunde) oder unter Ausbildung einer Narbe (tiefere Wunde).

Oberflächliche Schnittwunden sind unproblematisch und heilen in der Regel schnell. Zur Behandlung genügt die Desinfektion und eine Abdeckung mit einem Heftpflaster.

Tiefe und verschmutzte Schnittwunden müssen von einem Arzt angesehen werden, da tiefer gelegene Strukturen wie Nerven oder Sehnen durchtrennt sein könnten. Werden diese Verletzungen nicht fachmännisch versorgt, können Langzeitschäden (z.B. Funktions- und Gefühlseinschränkungen) auftreten.

Quelle: Buch «Erste Hilfe leisten – sicher handeln», Careum Verlag, 2016, 2. Auflage.

anderen Wundseite her beginnen. So alternierend die einzelnen Wundverschlussstreifen aneinanderreihen, bis die ganze Wunde verschlossen ist. Zwischen den Wundverschlussstreifen eine etwa fünf Millimeter breite Öffnung lassen, damit Wundsekret abfließen kann.

- Die längs liegenden Wundverschlussstreifen können mit quer liegenden Streifen parallel zur Wunde (aber nicht darauf) verstärkt werden.

- Die Wundverschlussstreifen werden im Idealfall so lange belassen, wie auch die Fäden belassen würden, das heisst, sie bleiben je nach Lokalisation etwa eine Woche (Kopf/Hals) oder zwei Wochen (Extremitäten/Rumpf) auf der Haut. In der Regel fallen sie jedoch nach fünf bis sieben Tagen ab. Vorsicht beim Duschen und Haus- oder anderen Arbeiten, damit sie nicht zu früh abfallen.

- Bei Hinweisen auf eine Infektion in den folgenden Tagen Verlaufskontrolle beim Hausarzt. Eine Infektion zeigt sich durch eines oder mehrerer der folgenden fünf Zeichen: Überwärmung, Rötung, Schwellung, Schmerz, Funktionsverlust.

Autor: Dr. med. Florian Marti ist Arzt am Kantonsspital St. Gallen.

Dieser Artikel erschien erstmals in der Zeitschrift "samariter" des Schweizerischen Samariterbunds. Ausgabe 9/2017.

Infos: www.samariter.ch



Wunde am Kopf: eine Naht ist notwendig. Achtung: Wundverschlussbände in den Haaren sind nicht möglich. Bei Kopfverletzungen muss auch an eine Gehirnerschütterung oder gar Hirnblutung gedacht werden.





SVBS Mitglieder- versammlung 2018

6. April 2018 in Neuhausen am Rheinfall

bei der Reasco AG (im SIG Hus) und mit Führung durch das SIG Areal

Einladung

zur Mitgliederversammlung am Freitag, 6. April 2018, bei der Reasco AG in Neuhausen am Rheinfall (SH)

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Sie zur diesjährigen Mitgliederversammlung des SVBS einzuladen.

Datum / Zeit Freitag, 6. April 2018, 09:30 - 15:30 Uhr
Ort / Lokal SIG Hus, Wüscherstrasse 6, 8212 Neuhausen am Rheinfall
Kosten für SVBS - Mitglieder kostenfrei

Teilnehmerkreis

- Alle Mitglieder der SVBS und die Gäste:
 - Bundesamt für Gesundheit BAG, Arbeitssicherheit 3003 Bern
 - SUVA, Bereich Grundlagen Fachstelle PSA, Postfach, 6002 Luzern
 - SUVA, Abteilung Präventionsangebote, Frau Edith Müller Loretz, Rösslimattstrasse 39, Postfach 4358, 6002 Luzern
 - SECO - Grundlagen Arbeit + Gesundheit, Herr René Guldemann, Holzikofenweg 36, 3003 Bern
 - SGAS, Herr Martin Häfliger und Herr Bruno Albrecht, SGAS-Sekretariat, Postfach 336, 3700 Spiez
 - EKAS, Frau Dr. Carmen Spycher, av. Beauregard 1, 1700 Fribourg
 - Volkswirtschaftsdepartement, Arbeitsinspektorat, Herr Daniel Sigg, Mühlenalstrasse 105, 8200 Schaffhausen
 - Gesundheitsamt, Frau Anna Sax, Mühlenalstrasse 105, 8200 Schaffhausen

Im Namen des Vorstandes danke ich Ihnen für Ihre Anmeldung und grüsse Sie freundlich

Der Präsident
Stefan Kühnis

Programm der Mitgliederversammlung

09:30 Uhr

Eintreffen der Teilnehmenden

Begrüssungskaffee, gesponsert von Reasco AG

10:00 Uhr

Mitgliederversammlung SVBS

- Informationen aus dem Vorstand SVBS

- Statutenänderungen (siehe Beilage)

- Aktivitäten, Homepage, etc.

im Anschluss: Preisverleihung SVBS AWARD 2017

11:45 Uhr bis 12:45 Uhr

Mittagessen

12:45 Uhr

Einteilung der Gruppen

Führung durch das SIG Areal

15:45 Uhr

Rückblick und Auswertung

16:00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Traktandenliste MV 2018

1. Begrüssung und Feststellen der korrekten Einberufung MV
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 7. April 2017
4. Jahresbericht: Präsident / Aus- und Weiterbildung 2017
5. Rechnung 2017
Kassabericht
Revisorenbericht und Décharge-Erteilung
6. Aktivitäten 2018
7. Budget 2018
8. Statutenänderungen
9. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2018
10. Wahlen
Vorstand
Rechnungsrevisoren
11. Anträge
12. Verschiedenes / Informationen aus dem Vorstand SVBS

anschliessend: Verleihung des SVBS AWARD 2017

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 07.04.2017

- Traktanden:
1. Begrüssung und Feststellung der korrekten Einberufung MV
 2. Wahl der Stimmzähler
 3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 8. April 2016
 4. Jahresberichte
 - Präsident
 - Aus- und Weiterbildung
 5. Rechnung 2015
 - Kassabericht
 - Revisorenbericht und Décharge-Erteilung
 6. Aktivitäten 2017
 7. Budget 2017
 8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2017
 9. Statutenänderungen
 10. Wahlen
 - Vorstand
 - Rechnungsrevisor
 11. Anträge
 12. Verschiedenes / Informationen aus dem Vorstand SVBS

Anwesende: 45 Personen, davon 40 stimmberechtigt, absolutes Mehr ist 21, qualifiziertes Mehr ist 27

1. Begrüssung und Feststellen der korrekten Einberufung

Der Präsident Stefan Kühnis begrüsst alle Anwesenden herzlich zur 31. MV zu Gast bei der dormakaba Schweiz AG in Wetzikon (ZH). Speziell erwähnt Stefan Kühnis unsere Gäste: Thomas Fleischmann (Eawag), René Guldimann (Seco) Marcel Schättin (IVR), Christophe Iseli (EKAS) und Heidi Schreiner (Amt für Wirtschaft und Arbeit, Arbeitsinspektorat, Kt. Zürich) sowie die Presse, Ludwig Binkert (IZA).

Stefan Kühnis bedankt sich bei der dormakaba Schweiz AG und dem SVBS-Vorstand für die Organisation der MV. Unser Gastgeber Thomas Schwab heisst uns willkommen und gibt einen Überblick zu den Tätigkeiten der dormakaba Schweiz AG. Nach dem Feststellen der statutenkonformen Einberufung wird die Versammlung eröffnet und das Tagesprogramm vorgestellt.

2. Wahl der Stimmzähler

Dietmar Thumm und Erika Koller werden einstimmig gewählt.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 8. April 2016

Das mit der Einladung verschickte Protokoll wird einstimmig gutgeheissen.

4. Jahresberichte

Präsident / Aus- und Weiterbildung RT

Die mit der Einladung verschickten Jahresberichte des Präsidenten, Stefan Kühnis, und der Leitung RT werden einstimmig gutgeheissen.

5. Rechnung 2016

Kassabericht

Brigitte von Waldkirch erläutert den Kassabericht. Dieser liegt klar über dem Budget. Der Verlust betrug 2016 CHF 23'217.19.

Revisorenbericht und Décharge-Erteilung

Oswald Massolin kommentiert den Revisorenbericht. Einstimmig wird dem Vorstand Décharge erteilt.

Oswald Massolin wird mit Applaus aus seinem Amt verabschiedet.

6. Aktivitäten 2017

Stefan Kühnis:

- Am Samstag, 25. März 2016 war die SVBS mit Co-Patronat und Standauftritt am First Responder Symposium in Nottwil vertreten. Das wird auch für 2018 analog geplant. Der Anlass war für uns sehr erfolgreich. Wir knüpften Kontakte und konnten sowohl an der Veranstaltung als auch in den Tagen danach neue Mitglieder gewinnen.
- Stefan Kühnis dankt den Organisatoren der RT 2016 für die wertvollen Veranstaltungen.
- Die Zentraltagung 2017 findet am 18. November 2017 in Olten statt. Das Thema: Psychische Ausnahmesituationen im Betrieb. Weitere Informationen dazu folgen in der Einladung.
- Der Vertrag mit der Zeitschrift Safety-Plus wurde gekündigt, um Mittel für diese Öffentlichkeitsarbeit freizumachen.
- Die SVBS engagiert sich verstärkt in verschiedenen Gremien wie z.B. im Qualitätssicherungsausschuss des IVR. Diese Arbeit will sie weiter intensivieren.
- Die Homepage wurde und wird weiter ausgebaut, ebenso die Aktivitäten über Facebook.
- Wir werden neue Weiterbildungsformate prüfen und/oder ausarbeiten.

7. Budget 2017

Das Budget wird durch Brigitte von Waldkirch vorgestellt und einstimmig gutgeheissen.

8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2017

Die Versammlung beschliesst einstimmig, die Jahresbeiträge wie folgt zu belassen:

Einzelmitgliedschaft	CHF	60.00
Kollektivmitgliedschaft	CHF	250.00

9. Statutenänderungen

Der Versammlung wurden Statutenänderungen vorgelegt. Nach diversen Diskussionen wurden diese Änderungsvorschläge zur Abstimmung gebracht. Für deren Annahme war ein qualifiziertes Mehr nötig (27). Diese Zweidrittelmehrheit wurde erreicht und die neuen Statuten wurden mit 29 Ja-Stimmen angenommen.

10. Wahlen

- **Vorstand:** Brigitte von Waldkirch und Markus Hugentobler haben ihren Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Der Vorstand schlägt Pascal Scheurmann und Bruno Duccheschi als neue Vorstandsmitglieder vor. Beide stellen sich kurz vor und werden einstimmig und mit Applaus gewählt.
- **Kasse:** Da Brigitte von Waldkirch aus dem Vorstand zurücktrat, musste eine neue Kassierin gewählt werden. Der Vorstand schlug Vorstandsmitglied Sonja Burkhalter vor. Sie wurde einstimmig und mit Applaus gewählt.
- **Rechnungsrevisor:** Als Nachfolger für Oswald Massolin schlägt der Vorstand der Versammlung Markus Staub als neuen Revisor vor. Er wird einstimmig gewählt.

11. Anträge

Es sind von den Mitgliedern und aus der Versammlung keine Anträge eingegangen.

12. Verschiedenes/ Informationen aus dem Vorstand SVBS

Die nächsten Termine werden nochmals genannt: Am 18.11.2017 findet die Zentraltagung in Olten statt, am 10.3.2018 das First Responder Symposium in Nottwil. Die nächste Mitgliederversammlung findet am Freitag, 6. April 2018 statt. Der Veranstaltungsort ist noch offen.

*Uster, 10.04.2017, für das Protokoll:
Stefan Kühnis, Aktuariat SVBS*

Jahresbericht 2017 Präsident & Aus- und Weiterbildung

Geschätzte Mitglieder der Schweizerischen Vereinigung für Betriebsanität,

Das Jahr 2017 war ein intensives Jahr, in dem wir viel Arbeit im Hintergrund hatten, um beispielsweise die Strukturen im Vorstand effizienter zu gestalten, um einige Altlasten aufzuräumen und um uns verstärkt in Gremien und für die Betriebsanitäten wegweisenden Entscheidungen einzubringen. Wir waren aber genauso intensiv im Vordergrund tätig, an Veranstaltungen, in sozialen Medien sowie in klassischen Medien. Vergleiche ich das Jahresende 2017 mit dessen Anfang, sind wir doch eine etwas andere Vereinigung geworden.

Im März 2017 nahmen wir wieder am First Responder Symposium in Nottwil teil. Wir konnten uns einmal mehr gut präsentieren und einige Kontakte knüpfen, es gab auch unmittelbar nach der Veranstaltung Beitrittsklärungen, die wir direkt auf unseren Auftritt in Nottwil zurückführen konnten. Wir hoffen, auch 2018 auf grosses Interesse stossen zu können. Wir sind wieder mit einem Co-Patronat und einem kleinen Stand vertreten und haben uns nun noch eine Stufe stärker eingebracht und die Referate, die unter unserem Co-Patronat laufen, selbst organisiert. SVBS-Mitglieder erhalten wieder einen Rabatt auf die Teilnahmegebühr, wenn sie ihre Mitgliedschaft bei der Anmeldung erwähnen.

Im April 2017 folgte die Mitgliederversammlung bei der dormakaba Schweiz AG in Wetzikon. An einem sonnigen Herbsttag diskutierten wir die doch eher umfassenden Statutenänderungen und brachten diese zur Abstimmung. Die neuen Statuten wurden mit qualifiziertem Mehr angenommen und sind seither gültig. Wir haben die neuen Statuten einem Anwalt zur Prüfung vorgelegt und haben noch wenige kleinere Änderungen, die wir der nächsten Mitgliederversammlung wieder vorlegen werden, ausserdem reichte bislang ein Mitglied einen Antrag für kleinere Änderungen ein, die wir gerne zur Abstimmung bringen. Weitere Anträge müssten bis spätestens 14 Tage vor der Mitgliederversammlung schriftlich ans Präsidium gelangen.

An der Mitgliederversammlung verabschiedeten wir die beiden langjährigen Vorstandsmitglieder Brigitte von Waldkirch und Markus Hugentobler und stellten den Mitgliedern Bruno Ducceschi und Pascal Scheurmann vor, die sich beide für ein Engagement in der Vorstandsarbeit entschieden und von den anwesenden Mitgliedern einstimmig gewählt wurden. Wir freuen uns sehr, dass Bruno Ducceschi und Pascal Scheurmann mit dabei sind. Sie bringen sich aktiv ein und leisten wertvolle Beiträge.

Genauso sehr engagierte sich Sonja Burkhalter, um das Mitgliederwesen und die Buchhaltung effizienter und korrekt zu gestalten. Ihr Engagement war enorm, sie investierte viele Feierabende, Wochenenden und sogar Ferien dafür. Bald zeigte sich: das war keine leichte Aufgabe und wir organisierten die Unterstützung eines externen, professionellen Treuhänders dafür. Doch so einfach liessen sich die sich nun offenbarenden Altlasten in diesem Bereich nicht aufräumen. Sonja Burkhalter stiess an ihre Grenzen und schliesslich auch darüber. Es war schlicht nicht möglich, Ordnung in das System zu bringen. Im Sommer stiess Sonja Burkhalter zu einer unserer Vorstandssitzungen und bat uns darum, ihren Rücktritt entgegenzunehmen und zu akzeptieren. Angesichts ihres grossen Engagements und ihrer Erläuterungen taten wir das ohne Widerrede. Uns war klar, dass wenn Sonja Burkhalter diese Altlasten nicht aufräumen kann, das niemand in unserem Team kann. Wir fragten die bereits hinzugezogenen Treuhänder nach einer Offerte, um das System zu übernehmen und aufzuräumen und um es künftig zu führen. Wir erhielten ein sehr faires Angebot und entschlossen uns für ein Outsourcing des Amtes der Kasse. Inzwischen ist das System weitgehend aufgeräumt und wir geniessen eine sehr professionelle Betreuung durch Romina Walker und Stefan Kunz von der sol-tax treuhand gmbh. Die beiden werden an der Mitgliederversammlung 2018 dabei sein und kurz erläutern, welche Altlasten sie vorfanden, wie sie diese aufräumten und mit welchen Kosten das verbunden war. Romina Walker und Stefan Kunz betreuen uns hervorragend, korrekt und kompetent, und wir möchten das Amt der Kasse vorerst gerne in ihren Händen belassen. Selbstverständlich besteht in der Zukunft die Möglichkeit, dass wir dieses Amt wieder «insourcen». Dafür brauchen wir aber eine gute Grundlage, die wir aktuell und in der nächsten Zukunft auf diese Art und Weise erarbeiten möchten.

Ebenfalls im Sommer konnten wir einen Sponsor für einen seit einiger Zeit gehegten Plan gewinnen. Die Firma IVF Hartmann, manchen besser bekannt als Hersteller der Dermoplast- und Sterilium-Produkte, erklärte sich bereit, die Bar-Preise für den SVBS AWARD zu sponsern. Wir wollen mit diesem Award eine Plattform schaffen, um das grosse Engagement der Betriebsanitäter, das oft genug bloss mit einem Händedruck belohnt wird, zu würdigen. Der SVBS AWARD wird anlässlich der Mitgliederversammlung 2018 zum ersten Mal vergeben und wir hoffen, dass er künftig zu einer begehrten Trophäe für Betriebsanitäter wird. Mehr zum Award findet Ihr unter anderem auf unserer Homepage.

Im Sommer fand auch eine Überarbeitung der Wegleitung zum Artikel 36 (Erste Hilfe) des Arbeitsgesetzes statt. Wir wollten die Chance nutzen, um die Bedürfnisse der Betriebsanitäter verstärkt einbringen zu können. In der Vergangenheit erreichten uns etliche Anfragen von Mitgliedern, was wie zu deuten und in der Praxis umzusetzen ist. Wir arbeiteten eng mit René Guldemann vom Ressort Grundlagen des Staatssekretariats für Wirtschaft Seco zusammen und reichten im Juli 2017 ein sechsstufiges Dokument mit Änderungsvorschlägen und Konkretisierungen ein. René Guldemann arbeitete unsere Inputs ein. Leider wurden diese von höherer Stelle wieder stark verknüpft. Wir waren schliesslich eher überrascht von der definitiven Version, die Ende November veröffentlicht wurde und haben – wie viele andere Institutionen aus dem Bereich Erste Hilfe – unsere Kritik daran geussert. Wir ersehen diese aktuelle Wegleitung nicht als Ende der Fahnenstange und bringen uns weiterhin aktiv ein, um Dokumente zu schaffen, die Betriebsanitätern und Arbeitgebern tatsächlich nützliche Hilfsmittel sein sollen. Selbstverständlich halten wir Euch darüber auf dem Laufenden.

Die Arbeit in und mit Gremien beschäftigte uns während dem ganzen Jahr. Diese Aufgaben übernahm Heidi Vock als Vize-Präsidentin und Qualitäts-Beauftragte der SVBS. Sie arbeitet aktiv in der Kommission First Aid des IVR (Interverband für Rettungswesen) mit. Über die Ergebnisse halten wir Euch via Homepage und via SVBS NEWS regelmässig auf dem aktuellsten Stand. Auch dank Heidi Vock konnte beispielsweise die Übergangsfrist für Kursbesuche der Stufen 1 bis 3 um ein Jahr verlängert werden – um nur eine, aber doch wesentliche Errungenschaft dieses Engagements zu nennen. Neben dem IVR möchten wir uns auch bei Swissmedic vermehrt einbringen, stellten einen entsprechenden Antrag und erhielten eine positive Antwort. Bislang hat noch kein Austausch mit Swissmedic stattgefunden, wir freuen uns aber bereits auf die erste Möglichkeit, die Anliegen der Betriebsanitäter dort einbringen zu können. Sogar bei der Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK) wurden wir vorstellig, um einige leidige Themen wie die Medikamentenabgabe effizienter zu gestalten. Sollten wir in diesem Bereich etwas erreichen können, werden wir Euch natürlich informieren. Die Mitarbeit in Gremien erachte ich als ein wesentliches Element der Verbandsarbeit. Wir müssen die Interessen unserer Mitglieder ganz besonders bei diesen Entscheidern einbringen und verteidigen. Das ist aber eine sehr ressourcenintensive Aufgabe. Ich danke Heidi Vock ganz herzlich, dass sie diese Aufgaben so engagiert und kompetent wahrnimmt.

Das Thema Öffentlichkeitsarbeit war auch ein steter und intensiver Begleiter in diesem Jahr. Um unsere Wahrnehmung nach aussen und nach innen zu verbessern, hatten wir in der Vergangenheit bereits einiges investiert. Das setzten wir in diesem Jahr fort, im Austausch mit Fachmedien, durch Fachartikel in Zeitschriften, durch unseren Facebook-Auftritt, durch das verbandsinterne Heft SVBS NEWS. Wir reaktivierten ausserdem die Zusammenarbeit und den Austausch mit Schulen, um diese und auch ihre Kursteilnehmer wieder verstärkt auf uns aufmerksam zu machen. Wir organisierten verschiedenste Mehrwerte und Rabatte für die Mitglieder, die Ihr laufend aktuell auf unserer Homepage findet. Wir erarbeiteten Dokumente und fassten FAQ's zusammen, die Euch im Arbeitsalltag weiterhelfen können. Auch diese findet Ihr auf unserer Homepage. Selbstverständlich ist auch die erwähnte Präsenz in Fachkreisen wie dem IVR und ähnlichen Gremien als Öffentlichkeitsarbeit zu verstehen und nicht zuletzt tragen Angebote wie der SVBS AWARD oder Veranstaltungen wie unsere Zentraltagung zur positiven Wahrnehmung der SVBS bei.

Apropos Zentraltagung: nachdem wir diese während einigen Jahren in Zürich durchführten, zogen wir 2017 nach Olten um. Zürich mag für die Schweiz in vielen Punkten zwar zentral sein, geografisch ist es Olten



aber noch viel mehr. Wir wollten damit auch Mitglieder erreichen, die bislang immer eine weite Anreise hatten. Auch wählten wir ein Thema, das in letzter Zeit immer wieder an uns herangetragen wurde: die psychischen Ausnahmesituationen im Betrieb, die stetig zunehmen, zu denen Betriebsanitäter aber häufig zu knapp geschult werden. Das Interesse an der Zentraltagung war denn auch sehr gross. Der Tagungsraum im Hotel Olten war bis auf den letzten Platz ausgebucht – das bedeutet, es kamen deutlich mehr Teilnehmende als in den letzten Jahren. Sie gaben der Tagung ein sehr gutes Feedback. Dr. med. Milan Kalabic, der am Morgen über das Thema Burnout referierte, hätte durchaus noch eine Weile bleiben können. Die Teilnehmenden saugten seine Worte und seine Antworten auf ihre Fragen richtiggehend auf. Der Nachmittag rundete das Thema mit Martin Kaderli und Paul Künzler von SBB Care rund um das Thema traumatisierende Ereignisse gebührend ab.

Kurz nach der Zentraltagung erreichte uns leider die Nachricht, dass sich Joe Schwarz künftig aufgrund von beruflichen und privaten Veränderungen nicht mehr im Vorstand der SVBS engagieren kann. Mit ihm verlieren wir ein langjähriges Vorstandsmitglied und auch einen ehemaligen Präsidenten der SVBS, der sich in vielen Bereichen gewinnbringend einbrachte. Wir sind darüber natürlich traurig, verstehen und akzeptieren jedoch seine Entscheidung. Das Engagement für die SVBS braucht Zeit und Energie, neben allen anderen Verpflichtungen des Berufs- und Privatlebens. Wir danken Joe Schwarz an dieser Stelle ganz herzlich für all seine Verdienste für die SVBS und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Als Ersatz für Joe Schwarz konnten wir mit Roger Berger einen engagierten Betriebsanitäter für die Vorstandsarbeit begeistern, der sich ausserdem in der IT sehr gut auskennt und uns in diesen Fragen bestens unterstützen kann. Auch würde er gerne in einer von uns einberufenen Arbeitsgruppe mitmachen. Wir schlagen ihn deshalb an der Mitgliederversammlung vom 6. April 2018 zur Wahl in den Vorstand vor.

Apropos Arbeitsgruppe: Eine aktuelle Aufgabe liegt beispielsweise in der Erarbeitung eines Nachfolgeangebotes für die Regionaltagungen, die in den letzten Jahren sehr schlecht besucht waren. Wir haben dazu eine Arbeitsgruppe gebildet, in der Bruno Ducceschi und Pascal Scheurmann sitzen und in der auch Joe Schwarz aktiv war. Über unsere Ideen und über erste Resultate werden wir Euch zu gegebener Zeit natürlich informieren.

Übrigens: die SVBS zählt aktuell rund 220 Mitglieder. Äusserst regelmässig erreichen uns Beitrittserklärungen (33 im Jahr 2017), was uns darin bestätigt, dass unser Engagement, unsere Angebote und unsere Öffentlichkeitsarbeit sehr positiv wahrgenommen werden. Offizielle Austritte gab es sehr selten (3) und sind bedingt durch Pensionierungen von Einzelmitgliedern oder durch Umorganisationen und Fusionen von Unternehmen bei Kollektivmitgliedschaften. Durch unsere Aufräumarbeiten im Mitgliederwesen fielen jedoch auch sehr viele Mitglieder weg – aus den verschiedensten Gründen. Sie bezahlten keine Mitgliederbeiträge, waren nicht mehr im Unternehmen tätig und nicht mehr auffindbar oder wurden teilweise doppelt geführt. Das heisst, dass wir Ende 2017 nun also in etwa gleich viele Mitglieder zählen wie Ende 2016. Geht man jedoch davon aus, dass es Ende 2016 eigentlich 30 Mitglieder weniger waren, also etwa 190, sind wir nun 30 Mitglieder mehr – das entspricht einem Zuwachs von mehr als 15 Prozent!

Sie sehen, es wurde viel Arbeit geleistet. Längst nicht alles konnte ich in meinem Jahresbericht erwähnen. Viele Details wurden geklärt, beantwortet und ermöglicht. Und jedes Detail ist wichtig. Ich freue mich, mit einer starken Mitgliederbasis, einem starken Vorstandsteam und starken Partnern die künftigen Aufgaben anzugehen. Ich möchte allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Vereinsjahr herzlich danken, genauso dem gesamten Vorstand, den Revisoren und allen anderen Betrieben und Partnern, die uns im Jahr 2017 unterstützten!

Ich freue mich auf unsere Mitgliederversammlung 2018 in Neuhausen am Rheinfall.

Mit herzlichem Gruss
Stefan Kühnis, Präsident SVBS

Aufgrund eines unvorhersehbaren Ereignisses in den Tagen vor der Revision - auf das wir während der Mitgliederversammlung gerne näher eingehen werden - musste die Revision abgesagt und verschoben werden. Der neue Termin stand erst nach dem Drucktermin für das Mitgliederbüchlein.

Die hier präsentierte Bilanz, Erfolgsrechnung und Budget sind deshalb erst provisorisch und von den Revisoren noch nicht überprüft. Allfällige Änderungen durch die Revision werden wir an der Mitgliederversammlung detailliert erläutern.

Wir danken für Euer Verständnis!

SVBS, Budget 2018

Ertrag	(provisorisch)		
	Rechnung 2017	Budget 2017	Budget 2018
3100 Ertrag Mitgliederbeiträge	CHF 24'590.05	CHF 20'000.00	CHF 24'000.00
3200 Ertrag Zentraltagung	CHF 5'430.00	CHF 3'600.00	CHF -
3400 Zinseinnahmen	CHF -	CHF 30.00	CHF -
8000 A.o. Erfolg (Bereinigung 2016)	CHF 654.60	CHF -	CHF -
Total Ertrag	CHF 30'674.65	CHF 23'630.00	CHF 24'000.00

Aufwand	Rechnung 2017	Budget 2017	Budget 2018
4110 Aufwand Zentraltagung	CHF -4'032.40	CHF -5'000.00	CHF -
4120 Aufwand Regionaltagung	CHF -	CHF -	CHF -
4130 Aufwand Öffentlichkeitsarbeit	CHF -6'985.80	CHF -6'000.00	CHF 7'000.00
4200 Aufwand Ausbildung / Zuschüsse	CHF -450.00	CHF -500.00	CHF 500.00
4310 Aufwand Büromaterial	CHF -418.50	CHF -800.00	CHF 800.00
4320 Aufwand Drucksachen	CHF -1'835.55	CHF -1'000.00	CHF 1'800.00
4330 Aufwand Porti	CHF -739.20	CHF -1'100.00	CHF 1'100.00
4410 Aufwand Geschäftsstelle / Internet	CHF -3'697.10	CHF -3'000.00	CHF 3'500.00
4420 Honorar Vorstand und Revisoren	CHF -7'200.00	CHF -6'000.00	CHF 7'200.00
4421 Aufwand Finanzen (extern)	CHF -5'096.65	CHF -	CHF 3'000.00
4430 Spesenentschädigung Vorstand	CHF -1'795.90	CHF -	CHF 1'800.00
4500 Aufwand Mitgliederversammlung	CHF -3'570.00	CHF -3'000.00	CHF 3'500.00
4600 Aufwand Verbandsbeiträge	CHF -500.00	CHF -1'000.00	CHF -
4800 Aufwand Steuern	CHF -	CHF -3'000.00	CHF -
4900 Aufwand Repräsentationsspesen	CHF -	CHF -5'000.00	CHF 5'000.00
5700 Sozialversicherungsaufwand	CHF -1'000.00	CHF -	CHF 1'000.00
5800 Übriger Personalaufwand	CHF -619.00	CHF -	CHF 620.00
6500 Verwaltungsaufwand	CHF -659.35	CHF -	CHF 660.00
6900 Finanzaufwand	CHF -152.50	CHF -80.00	CHF 150.00
Total Aufwand	CHF -38'751.95	CHF -35'480.00	CHF 37'630.00

Differenz CHF -8'077.30 CHF -11'850.00 CHF -13'630.00

BILANZ

AKTIVEN	31.12.2017	%	31.12.2016	%
UMLAUFSVERMÖGEN				
<u>Flüssige Mittel</u>				
Postkonto 85-200-9	0.00		17'366.44	
Postkonto 92-6789-1	0.00		3'415.25	
UBS, 235-209762.40L	54'098.33		0.00	
ZKB, 3500-4.313533.3	0.00		41'468.04	
	54'098.33		62'249.73	
<u>Forderungen aus Lieferungen/Leistungen</u>				
Debitoren	4'095.00		895.40	
Delkrede	0.00		0.00	
	4'095.00		895.40	
Total Umlaufvermögen	58'193.33	100.00	63'145.13	100.00
Total Aktiven	58'193.33	100.00	63'145.13	100.00
PASSIVEN				
31.12.2017				
%				
31.12.2016				
%				
FREMDKAPITAL				
<u>Kurzfristiges Fremdkapital</u>				
<u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen</u>				
Kreditoren	519.50		1'754.00	
Doppelzahlung Beiträge	360.00		0.00	
<u>Passive Rechnungsabgrenzungen</u>	4'000.00		0.00	
Total Fremdkapital	4'879.50	8.40	1'754.00	2.80
EIGENKAPITAL				
<u>Grundkapital</u>				
Kapital	61'391.13		84'608.32	
<u>Reserven und Jahresergebnis</u>				
Bilanzgewinn bzw. -verlust	-8'077.30		-23'217.19	
Total Eigenkapital	53'313.83	91.60	61'391.13	97.20
Total Passiven	58'193.33	100.00	63'145.13	100.00

ERFOLGSRECHNUNG

	<u>2017</u>	%	<u>2016</u>	%	<u>Budget 2017</u>
Nettoerlöse aus Lieferungen/Leistungen					
Ertrag	0.00		2'080.00		0.00
Ertrag Mitgliederbeiträge	24'590.05		17'910.00		20'000.00
Ertrag Zentraltagung	5'430.00		360.00		3'600.00
Ertrag Safety-Plus	0.00		1'840.00		0.00
Zinseinnahmen	0.00		29.10		30.00
NETTOERTRAG	30'020.05	100.00	22'219.10	100.00	23'630.00
Direkter Aufwand					
Zentraltagung	4'032.40		0.00		5'000.00
Regionaltagung	0.00		7'039.35		0.00
Öffentlichkeitsarbeit	6'985.80		0.00		6'000.00
Ausbildung / Zuschüsse	450.00		510.00		500.00
Mitgliederversammlung	3'570.00		3'902.15		3'000.00
Verbandsbeiträge	500.00		500.00		1'000.00
Zeitschrift Safety-Plus	0.00		7'544.00		0.00
	15'538.20	51.75	19'495.50	87.75	15'500.00
BRUTTOGEWINN I	14'481.85	48.25	2'723.60	12.25	8'130.00
ÜBRIGER AUFWAND					
Personalaufwand					
Geschäftsstelle / Internet	3'697.10		3'254.00		3'000.00
Vorstand / Revisoren	7'200.00		4'381.50		6'000.00
Finanzen (extern)	5'096.65		0.00		0.00
Spesenentschädigung Vorstand	1'795.90		0.00		0.00
Repräsentationsspesen	0.00		4'547.20		5'000.00
Sozialversicherungen	1'000.00		0.00		0.00
Übriger Personalaufwand	619.00		0.00		0.00
Diverses	0.00		10'991.35		0.00
	19'408.65	64.65	23'174.05	104.30	14'000.00
BRUTTOGEWINN II	-4'926.80	-16.40	-20'450.45	-92.05	-5'870.00
Büro- und Verwaltungsaufwand					
Büromaterialaufwand	418.50		771.30		800.00
Drucksachen	1'835.55		0.00		1'000.00
Porti	739.20		1'050.55		1'100.00
Verwaltungsaufwand	659.35		0.00		0.00
	3'652.60	12.15	1'821.85	6.05	2'900.00
<i>Total Übriger betrieblicher Aufwand</i>	<i>3'652.60</i>	<i>12.15</i>	<i>1'821.85</i>	<i>6.05</i>	
Finanzaufwand und Finanzertrag					
Bankzinsen und Spesen	152.50		9.54		80.00
	152.50	0.50	9.54	0.05	80.00
ausserordentlicher Erfolg					
A.o. Ertrag	654.60		0.00		0.00
	654.60	2.20	0.00	0.00	0.00
Steuern	0.00		935.35		3'000.00
	0.00	0.00	935.35	3.10	3'000.00
UNTERNEHMUNGSERFOLG	-8'077.30	-26.90	-23'217.19	-77.35	35'480.00

Situationsplan

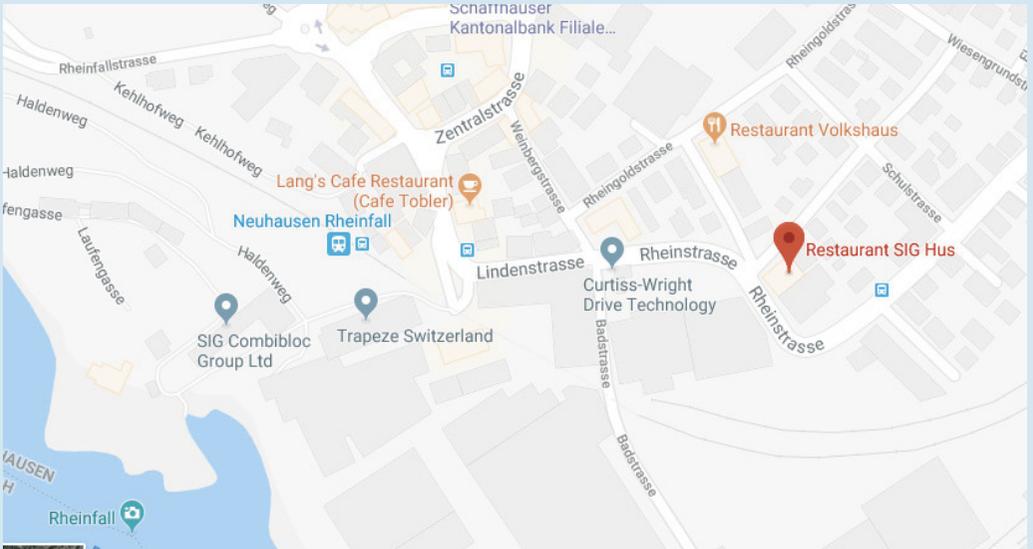
Mit ÖV / Bahn:

Zürich ab 08:35
Olten ab 07:30
Chur ab 07:09
Sargans ab 07:28
St. Gallen ab 07:42

Der Veranstaltungsort liegt etwa fünf Gehminuten vom Bahnhof "Neuhausen Zentrum" entfernt.

Adresse:
SIG Hus, Wüscherstrasse 6, 8212
Neuhausen am Rheinfall

Wir empfehlen Euch, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Ansonsten: In unmittelbarer Nähe zum SIG Hus befinden sich wenige öffentliche Parkmöglichkeiten. Im Industrieareal hat es ebenfalls eine beschränkte Anzahl Besucherparkplätze.



Anmeldung Mitgliederversammlung 2018 bis spätestens 16. März 2018 an:

SVBS, Stefan Kühnis
Herracherweg 80
8610 Uster

oder am einfachsten direkt
via SVBS-Homepage
<https://www.svbs-asse.ch/anlaesse/mitgliederversammlung/>

Für eine Anmeldung per Post bitte diese Seite kopieren oder ausschneiden.

Name, Vorname:

.....

Firma:

.....

Adresse:

.....

.....

E-Mail:

.....

Telefon:

.....

Weitere Teilnehmer:

.....

.....

Anzahl Menü

mit Fleisch: Vegetarisch:

Datum, Unterschrift:

.....

hier abtrennen



SVBS/ASSE/ASSA